

# Herbst ist's, Ade.

Wilh. Heiser, Op. 387.

Andante con espressione.

a tempo

Gesang.

1. Der Herbstwind

Piano.

1. durch die Blätter geht, die Schwalbe zieht, mein Herz ist wund, es klingt in mir wie ein Ge-  
 2. dei - nen Armen Rast, un - sag - bar war in mir der Schmerz. Du sprachst: „Wenn du zu wei - nen

bet - ich den - ke dein von Her - zens - grund; ob auch die Blät - ter fal - len ab. Der Herbst sich  
 hast, dann flüch - te wie - der an mein Herz. Mein Herz lass dei - ne Hei - mat sein, ist es auch

zeigt, wo - hin ich seh; mit Lie - be, die dir Al - les gab - die Schwal - be zieht - leb' wohl - A -  
 Herbst, ob ich auch geh! Nun steh' ich mut - ter - seel' - al - lein, die Schwal - be zieht, leb' wohl - A -

del mit Lie - be, die dir Al - les gab - die Schwal - be zieht - leb' wohl - A - de!  
 del nun steh' ich mut - ter - seel' - al - lein, die Schwal - be zieht, leb' wohl - A - de!

2. *a tempo* 3. *a tempo*

2. Ich hielt in 3. „Wenn dich ein hei - sser Schmerz er-

fasst, dann komm, sprachst du - „zu mir, zu mir!“ Die Schwalbe hält am Da - che Rast, wie gern zög'

ich mit ihr zu dir. Herbst ist's - die Blät - ter fal - len ab; ich den - ke dein, wo ich auch

gehi - kommst heim du, su - che auf mein Grab. Die Schwalbe zieht - leb wohl - A - de! kommst heim du, su - che auf mein

Grab. Die Schwalbe zieht - leb wohl - A - de!

*rall.* *a tempo* *rall.*